

Social Prescribing

...ein in den 1990er Jahren zunächst in England entwickeltes und implementiertes Konzept, welches seit einigen Jahren auch zunehmendes Interesse in diversen europäischen Ländern erfährt

Das Konzept fußt auf der Erkenntnis, dass soziale Bedürfnisse bzw. Belastungen von Patient:innen einen wichtigen Einfluss auf ihre Gesundheit haben – diese Bedürfnisse bzw. Belastungen aber in der Gesundheitsversorgung nur unzureichend adressiert werden.



Ziel ist die Förderung/Verbesserung der „sozialen“ Gesundheit als Ko-Produzent:in der körperlichen und psychischen Gesundheit = bio-psycho-soziales Modell

Annäherung an eine Definition

Social prescribing is a means of enabling health professionals to refer people to a range of local, non-clinical services to support their health and wellbeing.

Es existieren unterschiedliche Modelle von Social Prescribing.

In den meisten Fällen erfolgt der Einsatz sogenannter Link Worker:innen, als Brücke zwischen der Primärversorgung und lokalen, nicht-medizinischen Unterstützungsquellen.

Obwohl Social Prescribing in Österreich aktuell einen noch relativ neuen Ansatz darstellt, kann dieses Konzept in Zukunft, vor allem in Verbindung mit dem Ausbau von Primärversorgungseinheiten (PVEs) innerhalb Österreichs, große Bedeutung erlangen.

Wie funktioniert Social Prescribing?

1. Eine Fachkraft im Primärversorgungsbereich stellt einen Bedarf in Hinblick auf nicht-medizinische Bedürfnisse fest. Daraufhin verweist diese Fachkraft den:die entsprechende:n Patient:in an den:die Link Worker:in.
2. Der:die Link Worker:in bespricht in der Folge in einem bzw. mehreren persönlichen Gesprächen oder Telefonaten die Situation und die spezifischen – sozialen, emotionalen oder praktischen – Bedürfnisse mit dem:der Patient:in.
3. In Abstimmung mit dem:der Patient:in wird ggf. auch beim Kontakt mit diesen weiterführenden Angeboten und Aktivitäten unterstützt und vermittelt. Es werden dabei häufig Dienstleistungen genutzt, die vom Freiwilligen-, Gemeinschafts- und Sozialunternehmenssektor bereitgestellt werden (3. Sektor).

REFERENZEN

Gesundheit Österreich mbH (2019): Social Prescribing.

https://fgoe.org/sites/fgoe.org/files/inlinefiles/Fact_Sheet_Social_Prescribing_2019.pdf

Kimberlee, Richard (2015): What is social prescribing? In: *Advances in Social Sciences Research Journal*. Nr. 1, Jg. 2, 102-110.

The King's Fund (2020): What is social prescribing?, <https://www.kingsfund.org.uk/publications/social-prescribing> [07.01.2022].